

Konsultationsverfahren EU-Grünbuch



Grünbuch der Kommission der europäischen Gemeinschaften:

„Förderung gesunder Ernährung und körperlicher Bewegung: Eine europäische Dimension zur Verhinderung von Übergewicht, Adipositas und chronischen Krankheiten“

Stellungnahme des Deutschen Turner-Bundes

Der Deutsche Turner-Bund (DTB) hat das Papier mit großem Interesse zur Kenntnis genommen und aufmerksam durchgearbeitet. Wir begrüßen die Initiative sehr. Die im „Green Paper“ aufgezeigte Thematik ist seit Anfang der 90-er Jahre im DTB eines der wesentlichen Schwerpunkt- und Entwicklungsthemen.

Der DTB ist mit 5,2 Mio. aktiven Mitgliedern in mehr als 20.000 Turnvereinen der zweitgrößte Sportverband Deutschlands. Die Mitgliedschaft basiert auf Freiwilligkeit und wird im Wesentlichen von der Angebotsqualität bestimmt.

Gesundheitsförderung und Prävention durch Sport ist daher in den letzten 10 Jahren zu einem eigenständigen Handlungsfeld im Deutschen Turner-Bund, in seinen Vereinen und in nationalen Sportverbänden geworden (1).

So wurden, unter Berücksichtigung von definierten Kernzielen des „Gesundheitssports“ (2), Qualitätsstandards entwickelt und ein Qualitätssicherungskonzept (Qualitätssiegel „Pluspunkt Gesundheit.DTB / SPORT PRO GESUNDHEIT“) installiert, das die flächendeckende Verbreitung von gesundheitsfördernden Angeboten in den Turn- und Sportvereinen unterstützt. Mit diesen Angeboten sollen die Menschen aktiviert und zu einem gesunden Lebensstil geführt werden. Die Bindung an den Verein und an die Gruppe ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor hierfür.

Die flächendeckende Ausbreitung, das hoch entwickelte Kommunikationsnetz und die Qualifizierungsinstrumente des deutschen Vereinssystems bieten ausgezeichnete Voraussetzungen für eine effektive Implementierung von Interventionsstrategien für „Healthcare and Health Promotion“ im Sinn des „Green Papers“.

Unter Bezug auf die inzwischen vorliegenden zahlreichen wissenschaftlichen Erkenntnisse über den positiven Zusammenhang von Sport, Bewegung und Gesundheit und vor dem Hintergrund der Entwicklung dieses Handlungsfeldes im bundesdeutschen Vereinssport sind wir der Auffassung, dass das „Green Paper“ diese Bedeutung nicht ausreichend würdigt und darstellt:

- Es fokussiert in hohem Maße sowohl in Bezug auf die „Structures and Tools“ (Kap IV) wie auch die „Areas of Action“ (Kap. V) die Interventionsstrategien zu „Obesity and Healthy Diet“.
- Es bezieht die Zielsetzung der Prävention für andere chronische Erkrankungen kaum mit ein, obgleich dies in der Headline ausdrücklich genannt wird.
- „Physical activity and sport exercises“ werden insgesamt gesehen eher beiläufig erwähnt, als dass sie als zentrale Komponenten sowohl in strukturelle wie inhaltliche Überlegungen im Hinblick auf das zentrale Problem Übergewicht/Fettleibigkeit, aber auch in Hinblick auf andere chronische Erkrankungen eingebunden werden.
- Auch der symbiotische/integrative Wirkungszusammenhang von gesundheitsbewusstem Ernährungs- und Gesundheitsverhalten wird nur randständig gesehen und nicht im Hinblick auf eine wirksame Umsetzungsstrategie reflektiert.

Zusammenfassend möchten wir empfehlen, die gesundheitsförderliche und präventive Bedeutung sportlicher Aktivitäten und des Organisationssystems, das dieses Handlungsfeld kompetent bearbeiten kann, im Zusammenhang des „Green Papers“ stärker herauszustellen.

Der DTB hat für eine umfassende und wissenschaftlich fundierte Beratung seiner Angebotsentwicklung im Gesundheitssport einen wissenschaftlichen Beirat einberufen. Mit diesem und unseren zuständigen Mitarbeitern stehen wir gerne zur Beratung und für weitere Rückfragen jederzeit zur Verfügung.

gez. Rainer Brechtken – DTB-Präsident

-
- (1) Tiemann, M.: Gesundheitssport in Turn- und Sportvereinen – ein Beitrag zur Förderung öffentlicher Gesundheit. In: Kirch/Badura (Hrsg.): Prävention 2005, 267
 - (2) Brehm, W.: Gesundheitssport - Kernziele, Programme, Evidenzen. In Kirch/Badura (Hrsg.): Prävention 2005, 243

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.

This paper represents the views of its author on the subject. These views have not been adopted or in any way approved by the Commission and should not be relied upon as a statement of the Commission's or Health & Consumer Protection DG's views. The European Commission does not guarantee the accuracy of the data included in this paper, nor does it accept responsibility for any use made thereof.